

FILMMUSIK ZUM TANZEN - CHIEMSEE REGGAE SUMMER, SO 16.08.

PETER FOX



„DIESER FESTIVAL-SOMMER WIRD DER LETZTE SEIN, IN DEM ICH SOLO AUFTRETE. DER RUMMEL UM MEINE PERSON GEHT ZU WEIT. ÜBERALL WERDE ICH AUF DER STRASSE ERKANNT - MEINE PRIVATSPÄRE LEIDET MASSIV DARUNTER!“

„This Shit is Dope!“ hat **KANYE WEST** zum *Alles Neu*-Video in seinen Blog gepostet, Monate, bevor Peter Fox den ersten Platz beim BuViSoCo abräumte und drei Echos dazu. Mit dem Song hat der **SEED**-Frontmann den Innovationsvogel abgeschossen. Zwei Drums für den Groove, ein ganzes Orchester plus ein Text, der in fließender Leichtigkeit daherkommt und mit einem Ego so groß wie Berlin. Dann das Überalbum **STADTAFFE**: Die Kreativpause seiner Dancehall-Combo wurde zum großen Schritt nach vorn für die Popmusik.

» Pop-Musik - so sieht es nämlich Peter Fox selbst: Ja, es ist Pop-Musik. Popular Music. Produktionstechnisch kann man auch sagen: Filmmusik zum Tanzen. Musik, auf höchstem Rap-Niveau gereimt, ohne Schulhofgelauber-Inhalte. Das fehlt mir bei vielen deutschen Pop-Künstlern: Texte fließen nicht oder Wörter sind drin, die meiner Meinung nach nicht klar gehen. Ich bin kein super Sänger, aber die Texte müssen gut sein. Plastisch, emotional, einfach. Nicht billig, nicht plump. Und vor allem gut gereimt.

» ... und deutsch. Hätte Ceelo Green von Gnarls Barkley das genauso hinbekommen? Eigentlich stand für die Seed-Pause nur ein Album mit ihm als Sänger auf dem Plan, produziert von Peter Fox.

Mhm ja, Ceelo wäre die Traumbesetzung gewesen. Aber mit dem großen Erfolg von Gnarls Barkley wurde klar, dass das nichts wird. Ich begann, Texte für mich selbst zu schreiben. Damit war klar, dass es ein deutschsprachiges Album wird, viel textlastiger als mit Ceelo, der wunderbar singen kann. Es ist schön, wenn das Album gut ankommt, aber eigentlich entstand es so nur aus der Not heraus.

» Kein Song viel länger als drei Minuten, eine Länge, wo jeder noch genau mithört. Entsprechend kamen nach *Alles Neu* Gerüchte um den Bruch mit Seed für einen kompletten Neustart, nach *Schwarz zu blau* um den Auszug aus Berlin und wegen *Haus am See* Vermutungen über ein idyllisches Familienleben auf dem Lande...

Alles falsch. Alles Neu ist ein Song über die Lust auf's Neue, in *Schwarz auf Blau* sage aber am Ende, dass ich Berlin liebe. Ich bin ein Großstadtaffe, werd ich immer bleiben, das *Haus am See* ist eine Sehnsucht und müsste letztlich an einem Berliner See sein. Mein Kreuzberg ist für mich ein sehr angenehmer Bezirk zum Leben, weil hier nicht das große Geld ist. Schwieriger ist es für mein Kind - die städtischen Schulen sind nicht optimal, andererseits will ich nicht, dass es privatschulenmäßig in einer Blase der Reichen aufwächst.



» Bayern trifft Peter Fox auf dem Chiemsee Reggae Festival, die musikalischen Grenzen verwischen. Sieht er noch einen Bezug zum reggae-konformen Seed-Dancehall? Klar - es ist ja nicht alles neu. Ich singsange ungefähr noch genauso - ist ja auch Rap. Die Beats sind auch zumindest zur Hälfte Dancehall. Aber es ist nicht für die Zielgruppe Dancehall gemacht. Es ist etwas Neues - auch wenn bekannte Elemente enthalten sind.

» Die Videoclips sind kein Fake: Tatsächlich entstand *Stadtaffe* mit einem 40köpfigen Orchester - dem Filmorchester Babelsberg. Nicht auf die klassische Art: nur zwischen 10 und 60 Sekunden liefen die Orchester-Sequenzen, erst im Studio wurden sie zu Songs zusammengesetzt. Eine Live-Darbietung mit Orchester wird es daher nie geben. Wer steht dann mit der Bühne? Peter und seine zwei Akustik-Drummer?

Nein. Auf dem *Alles Neu*-Clip begleitet mich eine Art Drummer-Spielmannszug. So ähnlich werde ich auf der Bühne stehen. Mit mehreren Drums. Wird auf jeden Fall cool!

» Pierre Baigorry, Jahrgang 1971, Berliner by Birth, französische Mutter, französisches Gymi. Den Namen kann sich keiner merken, die fuchsroten Haare geben den Seed-Namen: Pete Fox. Warum nun Peter?

Naja, ich hab halt das Pete eingedeutscht und Peter draus gemacht. Ist ja ne deutsche Platte! Wikipedia bezeichnet ihn als HipHop-Musiker. Das passt nicht wirklich: Fox findet Groupies uninteressant („die finden dich nur süß, weil sie dich aus dem Fernsehen kennen“), kann nicht mit Autos angeben, weil er keines hat („braucht man in Berlin nicht“), mag als Ex-Raucher keine Raucher bei sich („wichtigste Backstage-Regel!“) und lebt in einer Wohnung, in der „von der Nachttischlampe bis zur Herd-Abzugshaube fast alles ein bißchen kaputt“ ist. K.I.Z. findet Pete Fox „cool und eine der ganz wenigen frischen Erscheinungen im Rap“ - aber es gibt auch mal Zoff: „weil zum Beispiel bestimmte Wörter einfach nicht sein müssen, finde ich. Fotze zum Beispiel. Ich möchte nicht, dass meine Tochter dieses Wort hört.“ ... Und das in Kreuzberg...

PETER FOX - LIVE ZUM CHIEMSEE REGGAE SUMMER vom 14. bis 16.08. in ÜBERSEE - FESTIVAL-TICKET incl. ANREISE 74 €

DIE BANK
MUSICLOUNGE-PAR-PIZZA

| | |
|-----------------------|----------|
| SONNTAG, MONTAG | 17-07UHR |
| DIENSTAG - DONNERSTAG | 13-02UHR |
| FRIGTAG | 13-03UHR |
| SAMSTAG | 17-03UHR |

MÜLLERSTRASSE 42 - MÜNCHEN
WWW.DIE-BANK.COM